Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/15/152
152/1

Vorlagen-Nummer
**1575/2015**

Freigabedatum 28.05.2015

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler**
**hier: Bedarfsanerkennung zur Ausschreibung von Projekten**

**Beschlussorgan**

Stadtentwicklungsausschuss

| Gremium | Datum |
|---|---|
| Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) | 11.06.2015 |
| Stadtentwicklungsausschuss | 18.06.2015 |

**Beschluss:**

1. Der Stadtentwicklungsausschuss stellt den Bedarf für die in der Begründung dargestellten Leistungen für die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler fest. Er beauftragt die Verwaltung, diese Leistungen öffentlich auszuschreiben.

2. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dass bei der Gesamtbewertung der eingehenden Angebote für die auszuschreibenden Leistungen die Gewichtung zu Gunsten der Qualität erfolgt und das Zuschlagskriterium Preis mit 30 % und das inhaltliche Konzept mit 70 % bewertet wird.

3. Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf die Vorlage zur formalen Vergabeentscheidung, wenn das Zentrale Vergabeamt sowie das Rechnungsprüfungsamt dem Vergabevorschlag der Vergabestelle einvernehmlich und ohne Einschränkungen zustimmen.

**Alternative:**

Der Bedarf zur Ausschreibung der drei Projekte im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes wird nicht anerkannt. Diese Vorgehensweise entspricht nicht den Inhalten des beschlossenen Integrierten Handlungskonzeptes. Die Umsetzung der Projekte und damit der Erfolg des Programms wären gefährdet.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

☐ **Nein**

☐ **Ja, investiv** Investitionsauszahlungen _____ €

Zuwendungen/Zuschüsse ☐ Nein ☐ Ja _____ __ %

☒ **Ja, ergebniswirksam** Aufwendungen für die Maßnahme 783.000,00 €

Zuwendungen/Zuschüsse ☐ Nein ☒ Ja 625.900,00

80 %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

**Begründung:**

Der Rat hat am 16.12.2014 das Integrierte Handlungskonzept (IHK) Köln-Lindweiler sowie die Umsetzung der darin vorgesehenen Projekte mit Kosten von insgesamt 4.704.116 Euro beschlossen. Die Umsetzung wird im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW gefördert.

Die nachfolgend genannten Einzelmaßnahmen wurden von der Bezirksregierung Köln mit Bescheid Nr. 05/23/14 vom 24.11.2014 bewilligt und müssen zeitnah extern ausgeschrieben werden, um eine zügige Projektumsetzung innerhalb des geplanten Durchführungszeitraumes zu gewährleisten. Die zu beauftragenden Leistungen können nicht intern erbracht werden, da die entsprechenden personellen Kapazitäten für die Erbringung der geforderten Leistungen nicht zur Verfügung stehen. Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2014 sollen die genannten Projekte daher extern vergeben werden.

- Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit
- Bauliches Quartiersmanagement „Ahoj – Alt holt Jung“
- Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler

Eine Beschreibung der einzelnen Maßnahmen und den extern zu vergebenden Dienstleistungen kann den Projektskizzen aus dem Integrierten Handlungskonzept entnommen werden (vgl. Anlagen 1 bis 3).

Kostenkalkulation und Mittelbereitstellung

Der geschätzte Auftragswert für die Projekte basiert auf einer geschätzten Projektlaufzeit von maximal 5 Jahren und umfasst im Einzelnen:

| **Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit** | | |
|---|---|---|
| Personalkosten für eine ¾ - Stelle in Anlehnung an TVÖD-EG 13 | 54.600,00 € /p.a. | x 5 Jahre = 273.000 € |
| Kosten für Büro/Arbeitsplatz in Anlehnung an Arbeitsplatzkosten der Stadt Köln | 12.800,00 €/p.a. | x 5 Jahre = 64.000 € |
| | **Gesamtkosten für 5 Jahre** | **337.000 €** |

| **Bauliches Quartiersmanagement „Ahoj – Alt holt Jung“** | | |
|---|---|---|
| ½- Stelle Quartiersarchitekt in Anlehnung an TVÖD EG-13 | 36.400 € /p.a. | x 5 Jahre = 182.000 € |
| Einrichtung und Unterhaltung eines Büroarbeitsplatzes | 12.800,00 €/p.a. | x 5 Jahre = 64.000 € |
| Werbung / Internetauftritt | 5.000 €/p.a. | X 5 Jahre = 25.000 € |
| Anteilige Kostenübernahme 50 % von Wertgutachten einschl. Modernisierungsberechnung (höchstens 20 Stück pro Jahr, höchstens 750,00 € pro Gutachten) | 15.000 €/p.a. | X 5 Jahre = 75.000 € |
| | **Gesamtkosten für 5 Jahre** | **346.000 €** |

| **Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler** | |
|---|---|
| Bewohnerbefragungen | 29.000 € |
| Befragung von Hausbesitzern und Gewerbetreibenden | 24.000 € |
| Expertengespräche | 20.000 € |
| Endbericht der Evaluation mit Handlungsempfehlungen | 17.000 € |
| Wissenschaftliche Leitung | 10.000 € |
| **Gesamtkosten für 5 Jahre** | **100.000 €** |

Das geschätzte Gesamtvolumen für die drei Maßnahmen beträgt **783.000 Euro brutto.**

Zum Haushaltsplan-Entwurf 2015 inklusive mittelfristiger Finanzplanung bis 2018 wurden im Teilplan 0902 – Stadtentwicklung konsumtive Mittel in Höhe von insgesamt 576.782 Euro angemeldet. Dieser Betrag hat sich im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auf 476.979,31 Euro reduziert. Die Deckung für 2015 erfolgt über Aufwandsermächtigungen, die aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung nicht in Anspruch genommen werden konnten.

Für die Haushaltsjahre 2016 ff. werden die Ansätze entsprechend des Bedarfs angemeldet. Zusätzlich wird der bisher nicht veranschlagte Zuschuss als Ertrag aufgenommen. Gemäß Zuwendungsbescheid Nr. 05/23/14 wurde für die oben genannten drei Einzelmaßnahmen eine Förderung von 80 % bewilligt.

Begründung gemäß § 81 GO (vorläufige Haushaltsführung)

Die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler gilt als Fortführungsmaßnahme, die innerhalb eines Bewilligungszeitraumes umzusetzen ist, so dass aus haushaltsrechtlicher Sicht die Ausgaben hierfür zur Weiterführung notwendiger Aufgaben unabweisbar sind.

Vergabe

Bei allen drei Maßnahmen handelt es sich bei den zu beauftragenden Leistungen um Dienstleistungen nach VOL/A.

Aufgrund des geschätzten Auftragswertes werden die beiden Projekte für das Quartiersmanagement jeweils europaweit im Rahmen eines offenen Verfahrens und die Evaluation national öffentlich ausgeschrieben.

Von den Bietern wird mit der Angebotsabgabe die Vorlage eines Konzeptes auf der Grundlage der funktionalen Leistungsbeschreibung erwartet. Bei der Gesamtbewertung der Angebote soll die Gewichtung von Konzept und Preis bei allen drei Projekten eine deutliche Gewichtung zu Gunsten der Qualität erfolgen. Die erfolgreiche Umsetzung des IHK Lindweiler hängt wesentlich von der konzeptionellen Entwicklung und der entsprechenden operativen Umsetzung ab. Sowohl im konzeptionellen Teil als auch im operativen Part müssen die Bieter eine geeignete Strategie zur Erreichung der Zielsetzung auf neu vernetzten Handlungsfeldern vorweisen. Hinsichtlich der konzeptionellen Leistungsangebote zur Zielerreichung werden durchaus sehr unterschiedliche Vorschläge zur Methodik erwartet, die auf ihre Erfolgsaussichten zu bewerten sind. Eine zu starke Betonung des Preises würde somit in der Einzelmaßnahme das deutlich bessere inhaltliche Konzept dominieren und in der Folge aufgrund der ineinander greifenden Maßnahmen das gesamte Programm gefährden. Es ist daher geboten, das Zuschlagskriterium ´Preis` mit 30% zu gewichten und das vorzulegende Konzept mit 70 % zu bewerten. Für die Bewertung des Konzeptes werden weitere Unterkriterien gebildet. Die Matrix wird allen Bietern mit den Vergabeunterlagen bekanntgegeben.

Die Stellungnahmen des Rechnungsprüfungsamtes und des Amtes für Personal, Organisation und Innovation sind als Anlagen 4 und 5 beigefügt.

Anlage 0 – Begründung für die Dringlichkeit

Anlagen 1-3 – Projektskizzen

Anlage 4 – Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Anlage 5 – Prüfbericht des Amtes für Personal, Organisation und Innovation